

Althengstett

Kinder experimentieren mit Musik

Schwarzwälder-Bote, 30.07.2013 04:30 Uhr



Bei der musikalischen Früherziehung des Musikvereins Trachtenkapelle Althengstett mit Sabine Herdter haben die Kleinen viel Spaß. Foto: Bausch Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Bettina Bausch

Althengstett. Im Übungsraum des Musikvereins Trachtenkapelle Althengstett sind heute nicht erwachsene Blasmusiker zugange, sondern es sitzt eine Gruppe vier- bis sechsjähriger Kinder im Kreis. Sie werden von Sabine Herdter angeleitet und haben viel Spaß.

Natürlich spielen die Kleinen noch kein Instrument, aber sie werden auf spielerische Weise an die Musik herangeführt. "Wichtig ist, dass sie selbst etwas tun dabei und vor allem Spaß an der Musik haben", unterstreicht Herdter. Sie ist überzeugt von der Wichtigkeit der musikalischen Früherziehung. Deren Bedeutung kennt sie aus eigener Erfahrung, denn sie besuchte als Kind selbst solche Kurse in Sindelfingen.

Auch Notenschrift spielt schon eine Rolle

Im Auftrag des Musikvereins betreibt die versierte Violonistin die Schulung der Kleinen in drei Gruppen von fünf bis acht Kindern. Als Grundlage wird "Musik-Fantasie", ein gut durchdachtes Kinder-Aktivprogramm, verwendet. Es wird gemalt, gebastelt, gesungen, der Rhythmus geklopft und auch immer wieder für Kinder geeignete Musik wie "Peter und der Wolf" oder "Karneval der Tiere" gehört. Dabei wird auch schon ein wenig in die Noten eingeführt. "Die lange ist die leere, durch die man hindurchschlüpfen kann, die schwarze ist die kurze",

heißt es dabei zum Beispiel. Noten werden dann aus einem Behälter geangelt und es wird jeweils festgestellt, was für eine es ist.

Dann hört der aktive Musikernachwuchs eine kurze Geschichte von einem Frosch, dem die Fliegen bei seinem Teich zu klein sind. Er macht sich auf den Weg, um dicke, fette Fliegen zu fangen. Mit Orffschen Instrumenten wird der Takt des Froschhüpfens geklopft. Die Amphibie begegnet einem Pferd. Die Geräusche der Pferdehufen werden von den Kleinen mitgeklopft.

Plötzlich ist das laute Klappern eines Storches zu hören. Der Frosch erschrickt und bringt sich rasch in Sicherheit. Er hüpfte zu seinem Teich und hat sogar noch etwas Wichtiges gelernt. "Er war nun auch mit den kleinen Fliegen zufrieden, die ihm sehr gut schmeckten", lautete dann der letzte Satz der Geschichte. "Das ist ein gut strukturiertes Programm und macht den Kindern Spaß", lobte Mutter Alexandra Herter-Mai, als sie ihr Kind von der wöchentlichen Musikschule abholte.

Jetzt hat Sabine Herdter nach zwei Jahren ihre älteren Musikschüler verabschiedet. Der Kurs mit jüngeren Kindern wird nach den Ferien weitermachen. Mit neuen, kleineren Teilnehmern, wird dann wieder ein Anfängerkurs starten. Wer Interesse an diesem besonderen Konzept der musikalischen Früherziehung hat, kann sich per e-mail unter der Adresse bine.herdter@t-online.de melden.